

Stakeholder Due Diligence

Wir decken Positionsrisiken und Chancen auf, die aus Stakeholderbeziehungen entstehen

Die Ausgangsposition

Die Due Diligence ist als sorgfältige Wertermittlung und Risikoprüfung etabliert. Sie findet bei allen M&A-Entscheidungen sowie bei Börsengängen statt. Ziel ist es, sämtliche Einflussfaktoren in der Bewertung zu berücksichtigen. Bisher geschieht das im Hinblick auf seine wirtschaftlichen, rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Verhältnisse sowie auf die damit verbundenen Risiken.

Die Chancen und Risiken, die mit der Position eines Unternehmens gegenüber seinen Stakeholdern verbunden sind, werden allerdings weder systematisch erfasst noch in einer Gesamtbetrachtung bewertet.

Das überrascht zum einen, weil insbesondere durch die steigenden regulatorischen Anforderungen wie EU-Taxonomie, NFRD-Überarbeitung (Non-Financial Reporting Directive) und die ESG-Berichterstattung (Environment, Social, Governance) gesellschaftspolitische Themen und Erwartungen von Stakeholdern nicht nur für immer größere Teile der Wirtschaft zu neuen Offenlegungspflichten führen. Sondern weil zum anderen mit diesen Offenlegungspflichten die Einschätzung verbunden ist, dass Unternehmen ihre Zukunftsfähigkeit nur dann sichern können, wenn sie sich als Teil einer

nachhaltig agierenden Gesellschaft verstehen. Die Kenntnis der Risiken und Potenziale, die aus Stakeholderbeziehungen entstehen, sind damit für jede Investitionsentscheidung unverzichtbar. Denn ihr Ergebnis bestimmt maßgeblich, wie die Zukunftsaussichten eines Unternehmens und damit seine Werthaltigkeit einzuschätzen sind. Eine Stakeholder Due Diligence gehört deshalb zwingend zu einer vollständigen, nach vorne ausgerichteten Due Diligence dazu.

Unsere Beratungsposition

Wir machen durch unsere Stakeholder Due Diligence transparent, ob und wie gesellschaftspolitische Risiken und daraus folgende Reputationsrisiken bei einem Unternehmenserwerb in Marktrisiken und auf die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells umschlagen können. Eine Stakeholder Due Diligence bewertet die Qualität der «License to Operate», die Stakeholder dem Unternehmen zugestehen und erlaubt eine fundierte Einschätzung der Zukunftsperspektiven des bestehenden Geschäftsmodells.

Ein höheres Licence-to-Operate-Niveau führt zu einem geringeren gesellschaftspolitischen Risiko. Oder zu einer höheren Wahrscheinlichkeit, dass das Unternehmen die Potenziale aus den Stakeholderbeziehungen nutzen kann, um

seine führende Position in Märkten und gegenüber Stakeholdern auszubauen.

Falls die Mandant:in es wünscht und das Zielunternehmen der Weitergabe dieser Informationen zustimmt, kann die Stakeholder Due Diligence um interne Stakeholder für die 360-Grad-Erfassung ergänzt werden.

Wozu Stakeholder Due Diligence?

Wir vervollständigen nicht nur das Risikowissen umsichtiger Investoren, sondern auch deren Zukunftswissen! Dies ist sowohl für die Käufer:als auch die Verkäuferseite eine unverzichtbare Perspektive, um die Werthaltigkeit im Rahmen einer Transaktion einzuschätzen.

Wir identifizieren die wesentlichen Themen, die für Stakeholdergruppen von Bedeutung sind. Wir ordnen die Stakeholder strategisch relevanten Kategorien zu, basierend auf ihren Erwartungen, Bewertungen, Themenpositionen und ihrer Einflussmacht.

Unsere leitenden Fragestellungen lauten:

- Wie exponiert ist mein Unternehmen hinsichtlich der steigenden Anforderungen der Stakeholder?
- Welche Legitimität wird dem Unternehmen insgesamt, seinen handelnden Personen und Gremien sowie seinem Geschäftsmodell zugesprochen? Welche Einschätzungen für die Zukunft ergeben sich daraus?

	Schlüsselfragen, die die Due Diligence beantwortet	Wer führt die Due Diligence durch?
Financial Due Diligence	Was ist die vergangene und gegenwärtige Leistung?	Das Finanzberatungsteam einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Commercial Due Diligence	Wie ist die zukünftige Entwicklung des Unternehmens?	Das Strategieteam einer Unternehmensberatung
Legal Due Diligence	Gibt es rechtliche oder steuerliche Risiken?	Wirtschaftsanwälte einer Kanzlei
Stakeholder Due Diligence	Liegen Risiken vor, die aus Stakeholderbeziehungen resultieren?	Partner:innen von Lintemeier Advisors

- Welche sind die wesentlichen Stakeholderbeziehungen, mit denen sich die Unternehmenssteuerung befassen sollte?
- Wie gut ist das Risikomanagement aufgestellt, um diesen Anforderungen gerecht zu werden?
- Welche Potenziale für die Unternehmensentwicklung lassen sich aus guten Stakeholderbeziehungen realisieren?

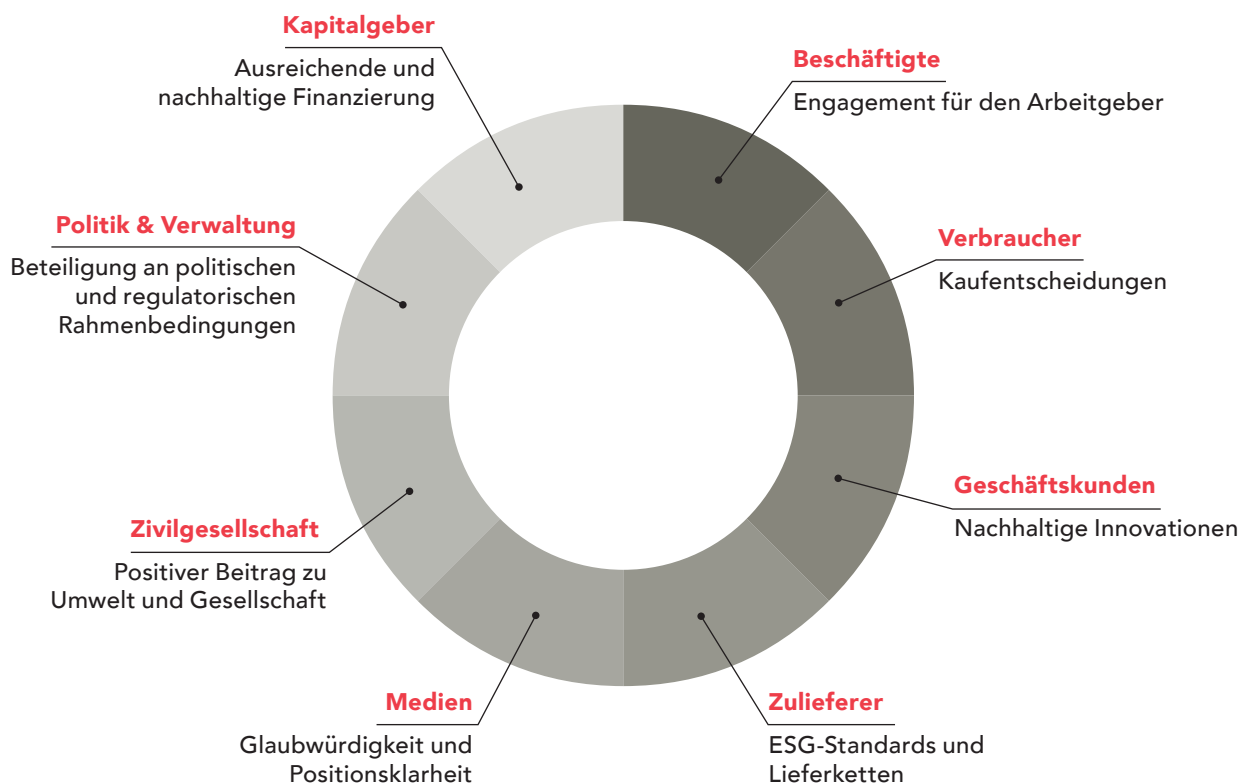
Methodenkompetenz in der Datenanalyse

Wir setzen drei zentrale Datenerfassungsmethoden in unterschiedlicher Gewichtung ein:

Desk Research, Online Database und Befragungen von Stakeholdern. Die spezifische Wahl der Methoden hängt von der Qualität der Daten ab, die der Mandant bereits erhoben hat sowie von den finanziellen Ressourcen, die für die Datenerfassung zur Verfügung stehen.

Höchststandards an Datensicherheit und Vertrauen

Wir sorgen im Datenraum für eine revisions-sichere Speicherung aller Dateitypen. Wir binden unsere Arbeitsergebnisse in die Ablaufsteuerung mit Gatekeepern, Freigabestufen und Zugriffsrechten ein.



Analysekategorien für die Stakeholder Due Dilligence

Was wir anbieten

Beratung

- Bestimmung des Ziels und der Reichweite der Stakeholder Due Diligence und der dafür erforderlichen Methoden
- Taktung des Arbeitsprozesses mit Meilensteinen und Abstimmungsregeln

Desk- und onlinebasierte Datenanalysen

- Medienmonitoring
- Database-Analysen für vertiefende Risiko- und Potenzialbewertungen, z.B. ESG Risk Platform
- Auswertung vorliegender Kundenunterlagen

Stakeholderbasierte Datenanalysen

- Leitfadengestützte Interview
- Online-Befragungen zur Messung des Stakeholder Equity
- Analysen zu Themen wie ESG, CSR-Richtlinie 2.0, EU-Taxonomie, Lieferketten-gesetz

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Vorlage eines Berichtsentwurfs
- Workshop zur Finalisierung des Berichts
- Hinweise zur Etablierung eines bedarfsge-rechten Stakeholder Managements respektive für die dafür notwendigen Investitionen

Wie Sie profitieren

- Aus einer oftmals diffusen Abschätzung von Reputationsrisiken schaffen wir Entscheidungswissen für Investoren und Gremien.
- Wir erkennen Risiken und auch Potenziale, die aus den Stakeholderbeziehungen für Geschäftsmodelle und Marktpositionen resultieren.
- Wir erheben Schlüsseldaten für die systematische Implementierung der Stakeholderbeziehungen in umfassende und digitalisierte Due-Diligence-Prozesse.
- Einsatz der Stakeholder Due Diligence als Krisenfrühwarnsystem für im Januar 2021 in Kraft getretene «Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen» (StaRUG).

Ihre Ansprechpartner:innen



Prof. Dr. Susanne Knorre

Partnerin

T +49 511 5902 5333

susanne.knorre@lintemeier-advisors.com

s.knorre@knorre-consulting.com



Klaus Lintemeier

Managing Partner

Am Waldspitz 1

81375 München

T +49 89 5787 5365

M +49 172 544 1262

klaus.lintemeier@lintemeier-advisors.com



Prof. Dr. Lars Rademacher

Partner

T +49 89 3846 7029

lars.rademacher@lintemeier-advisors.com

Lintemeier Advisors gehört zu den führenden Managementberatungen für Strategie und Kommunikation. Wir verstehen Kommunikation als unternehmerische Aufgabe. Unser Leistungsversprechen lautet: Wir verbessern die Position von Unternehmen und Unternehmern. Dafür bieten wir ein Spektrum individueller und innovativer Beratungsleistungen an. Gemeinsam mit unseren Mandanten entwickeln wir schnell wirksame Lösungen, die exakt auf die jeweilige Aufgabe ausgerichtet sind. Auf Basis unserer unternehmerischen Beratungsphilosophie stellen die jeweils verantwortlichen Partnerinnen und Partner hocherfahrene Teams zusammen, die den jeweiligen Anforderungen des Projekts auf internationaler wie auf nationaler Ebene genau entsprechen.

Veröffentlichungen

Knorre, Susanne (2019): Interne Kommunikation und Unternehmensführung. Theorie und Praxis eines kommunikationszentrierten Managements (mit Ulrike Buchholz). – Springer Gabler: Wiesbaden.

Lintemeier, Klaus (2013): „Unternehmenskrisen und Stakeholder-Beziehungen“. – In: Thießen, Ansgar (Hrsg.): Handbuch integriertes Krisenmanagement. – Springer: Wiesbaden, S. 55-70.

Lintemeier, Klaus (2000): „The life of an issue and approaches to its control“ (mit Susanne Femers und Joachim Klewes). – In: Journal of Communication Management 4 (3), S. 253-265.

Lintemeier, Klaus / Rademacher Lars (2016): „Stakeholder Relations. Nachhaltigkeit und Dialog als strategische Erfolgsfaktoren“. – In: Altenburger, Reinhard / Mesicek, Roman H. (Hrsg): CSR und Stakeholdermanagement. - Springer-Gabler: Berlin/Heidelberg, S. 29-58.

Szyska, Peter (2017): Beziehungskapital: Akzeptanz und Wertschöpfung. – Kohlhammer: Stuttgart.